

Fünf Chöre huldigen dem Frühling

Von klassischen Volksliedern bis zu modernen Kompositionen: Die Vielfalt des Chorgesangs in der Region spiegelte sich beim Frühlingsingen des MGV Liederkranz Oberndorf wider.

Oberndorf Der MGV Liederkranz Oberndorf-Eggelstetten hatte wieder zum Frühlingsingen geladen und entfachte ein wahres Gesangsfeuerwerk. Im vollen Kronensaal begrüßte Vorsitzender Christian Hornung neben fünf mitwirkenden Chören auch zahlreiche Ehrengäste. Durch das Programm führte souverän und humorvoll Edeltraud Präger.

Den Auftakt übernahm der Männerchor selbst. Erstmals stand er bei einem Konzert unter Leitung seines neuen Chorleiters Christoph Stiglmeir. Der 26-Jährige hatte 2024 das Dirigat von Heinrich Speer übernommen und feierte an diesem Abend seine Premiere. Nach dem fröhlichen Begrüßungslied „Seid willkommen, liebe Gäste“ folgte als Hommage an den Frühling „Nun lässt der Mai uns grüßen“, das die Oberndorfer Sänger mit viel Gefühl vortrugen. Anschließend erklang sehr stimmlich und ausdrucksstark das Volkslied „Wahre Freundschaft“.

Der Jugendchor Cantiamo zeigte einmal mehr sein großes Können: Mit kindlicher Freude und voll Begeisterung sangen die Mitglieder unter Christoph Stiglmeir (Vertretung für Anne-Kathrin Abel) „Ein Vogel saß auf einem Baum“ und „Im Frühling“. Die fünf jugendlichen Sängerinnen von Cantiamo (Anna Hornung, Luisa Veth, Luica Lohley, Lilly Tschirner und Kathi Denk) riefen

anschließend mit „I'll think of you“ große Begeisterung im Publikum hervor. Besonders die komplizierte „Klatsch-Begleitung“ von Anna Hornung und Luisa Veth muss betont werden. Und auch der Song „Kann mich irgendetwas hören“ aus dem Film „Die Schule der magischen Tiere“ wurde von den fünf hervorragend interpretiert.

Einen Gastauftritt hatte der Gesangsverein Harmonie 1856 Donauwörth unter der Leitung von Gabriele Meier. Er brachte zwei beschwingte Frühlingslieder mit nach Oberndorf: „Draußen ist es wieder Frühling“ und „Heute lasst uns lustig sein“. Schwäbisch wurde es dann mit dem lustigen „s isch mer alles oi Ding“ und international mit dem tschechischen Volkslied „Andulka“. Den ersten Teil beschloss ein großer Chor aus MGV und Cantiamo: Mit dem Tabaluga-Song „Ich wollte nie erwachsen sein“ (Peter Maffay) betrat der MGV Neuland. Die Verbindung aus den frischen Kinderstimmen und den sonoren Tenören und Bässen war äußerst gelungen und fand beim Publikum viel Applaus.

Am Beginn des zweiten Teils stand erneut eine Uraufführung: Der MGV wagte sich unter der souveränen Leitung von Christoph Stiglmeir an das bekannte „Ave Maria“ von Giulio Caccini. Regina Graf, Musikerin aus München und dem MGV seit Jahren



Der MGV Liederkranz Oberndorf-Eggelstetten konzertierte unter der Leitung des neuen Dirigenten Christoph Stiglmeir. Foto: Florian Hiermeyer



Beim Frühlingsingen wurden auch verdiente Sänger geehrt (von links): Kreischorleiter Peter Müller, Leonhard Hörmann (40 Jahre), Adalbert Rößle (50 Jahre), Armin Rieder (25 Jahre), Sebastian Graf (50 Jahre), Zweiter Vorsitzender Matthias Schefstos und Vorsitzender Christian Hornung
Foto: Ehrungen Liederkranz Oberndorf

verbunden, übernahm den Part der Solo-Flöte und bereicherte durch ihr hervorragendes Spiel den Abend. Die Klavierbegleitung lag bei Irmgard Voderholzer.

Ein Stammgast beim Frühlingsingen ist der Volksliederchor Eggelstetten (Leitung: Brigitte Marb, Klavier: Sandra Bügelsteiber). Er hatte drei Lieder im Gepäck: „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“, „Spiel mir eine alte Melodie“ und „Ein Traum vom Glück“ und unterstricht damit die große Bandbreite des Chorgesangs in der Lechgemeinde.

Erstmals hatte der Kirchenchor Oberndorf unter Irmgard Voderholzer einen eigenen Auftritt beim Frühlingsingen. Bei dem alten Comedian-Harmonists-Schlager „Irgendwo auf der Welt“ und dem mitreißenden „Wer singt, hat mehr vom Leben“ zeigte sich hier die hohe gesangliche Qualität des Chores und gleichzeitig die freudige Kraft des Chorgesangs. Es folgte das „Halleluja“ von Leonhard Cohen in einer Version für Männerchor und Solostimme. Diese übernahm in sehr gefühlvoller Weise Tenor Matthias Schefstos. Am Ende stand ein großer gemischter Chor aus MGV und Kirchenchor, der mit dem fröhlichen beschwingten „Die Sonne scheint“ den Gästen nochmals Rhythmus und Freude ins Herz zauberte. Die gemeinsam gesungene Bayernhymne bildete den Abschluss des gelungenen Konzerts. (AZ)